



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

3. Artickel/ von geistlichen Übungen/ so auß dem dritten Ziel und End/ zu  
welchem die viertzig tägige Fasten eingesetzt (damit man nemblich die  
sündige Seelen bekehre/ und zu Gott bringe) genommen ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

Magdalenam gleichsam zu Fürsprechern/ und begehrte / daß durch ihre Fürbit alle Seelen in unterschiedlichen Ständen / im Anfang und Stand der Bekehrung von den Sünden. (welcher durch die Magdalenam angedeut) im Stand der Zunehmenden in den Tugenden / (welcher durch den Josephum und im Stand der Vollkommenen/ (welcher durch die selige Mutter angedeutet) der Früchten des Leydens und Sterbens Christi genießen mögten.

Endlich wan sie sich zur Ruhe begeben/ und zum Schlaffeniederlegte / so gedachte sie/ wie man den Herrn Jesum in das Grab legte ; in ihrem Beth streckte sie ihren Leib auf/ wie der Leib des Herrn Jesu im Grab; und begehrte darbey/ daß ihr Herr Christo ein angenehmes Grab seyn/ und daß es nimmer in keiner Sachen wahre Ruhe finden mögte/als allein in ihm.

Durch gemelte geistliche andächtige Übung wird nit allein das Gemüth / sondern auch der Leib am Freytag die Fasten durch in stätiger Gedächtnus des Leydens und Sterbens Christi mit großem Nutz/ Fortgang in den Tugenden und Dienst Gottes/ sonderlich in der Liebe bemühet.

### Der 3. Artikel.

**Von etlichen geistlichen Übungen** / so auß dem dritten Ziel und End/ zu welchem die vierzigtagige Fasten eingesetzt/ damit man nemblich die sündige Seelen bekehre/ und zu Gott bringe/ genommen werden.

**I**n jedweder begehrte das heimige / welches ihm unbilliger Weis entführet/ wider an sich zu bringen. Alle Seelen gehören

eigentlich Christo zu ; dan er hat sie mit seinem köstlichem Blut erkaufft : der leydige Teuffel hat sie durch die Sünd verführet/ ja gar entführet. Die vierzigtagige Fasten ist darumb eingesetzt/ damit man sie widerumb auß dem Gewalt des leydigen Teuffels heraus reissen / und herbey bringen möge. Die vierhijtagige Fasten ist die allerbequämste Zeit / und gibt die allerbeste Mittel an die Hand/ die abgeführte und verlorhrne Seelen wider zu haben.

Das erste Mittel wird auß den täglichen Predigen genommen.

Das 2. Mittel auß den heiligen Sacramenten der Beicht oder Buß/ und Messung des H. Sacraments des Altars/ zu welcher männiglich verpflichtet ist.

Auß diesem dritten Ziel und End kanstu theils für dich selbst/ theils auch für andere folgende andächtige Übungen nehmen.

Erstlich so kanstu/ wan du Zeit und Weyl hast/ den vorigen Tag die Weis / wie man die Predig wohl und mit Nutz anhören soll/ überlesen/ wie im 1. Buch am 3. Theil/ Cap. 10. Art. 2. zu sehen.

Höre viel mehr und mit Lust die Predigen an/ welche zur Underrichtung/ zur Bekehrung und Gewin der Sünder geschehen/ (dan hierzu seynd die Predig) als die/ welche von eytlen / fürwitzigen Personen gehalten werden ; oder welche allein dem Volk zu gefallen mit zierlichen / schönen/ und auferlesenen Worten und Sprüchen geschehen / die Ohren der Zuhörer kitzeln. Suche nicht die hohe scharffsinnige / sondern die nützlichste Predigen. Höre sie nicht an / deinen Ohren und deinem Gehör genug zu thun / sondern dein Herz zu erweichen. Gehe mit dieser Meynung zur Predig/ damit du einen geistlichen Nutz darvon tragen könnest ; Dan in den Predigen hören wir/ was Christus durch die Prediger/ als durch

durch seine Gesandten von uns haben wölle/  
welchen er schriftlich befehlen und sage thut:  
Posui vos ut eatis. Joan 16. Ich hab euch  
dazu verordnet / dasz ihr außgehet/  
(zu predigen nemlich) nutz schaffet / und  
dasz ewere Frucht und Nutz verblei-  
be. Befeisse dich bey Zeiten in die Predig zu  
kommen / damit du sehest / worauff der Pre-  
diger seine Predig richte / dasz du sie desto  
besser behalten / und dir zu Nutz machen mö-  
gest. Begehre anfänglich und zum ersten  
den Göttlichen Beystand / und Gnad auß  
derselben zuzunehmen. Merck mit Fleiß auff  
was gepredigt wird; zerkerwe dasselbig gleich-  
sam in deinem Gemuth: ja verzeichne etliche  
Sachen / so dich am meisten bewegen / schrift-  
lich auff / Damit du dir solches besser zu Nutz  
machen mögest.

2. Bette täglich etwas für die Prediger/  
und Befehrung der Sünder; als Exempel/  
das Veni creator, oder dergleichen andere  
Gebettlein.

3. So richte etliche auß deinen Busswer-  
cken / als Fasten / Almosen geben / oder andere  
Strenghheiten des Leibs zu dem End / dasz die  
Seelen befehret / und die Prediger desto  
größerer Nutz schaffen mögen.

4. Befeisse dich / dasz du zum wenigsten ei-  
ne Seel die Fasten durch bekehrst / insonder-  
heit auß deinen Verwandten / Hausgesind /  
oder andern guten Freunden. Bitte Gott  
für sie / überrede sie / dasz sie jenem oder diesem  
Prediger / welcher den Zuhörern in das Herz  
greiff / anhöre; bring sie dahin / dasz sie mit  
andern frommen andächtigen Personen /  
welche sie zu einer rechtschaffener vollkom-  
mener Beicht antreiben mögen / reden und  
umgehen; laß das Opfer der H. Mess für  
sie lesen; thu etliche Busswerck für sie; und  
halte es für ein großes und wohl angelegtes  
Fasten / wan du eine Seel warhafftig zu Gott  
befehren mögest. Dan der Gewinn einer Seel

ist viel größer als der ganzen weltlichen  
diereil sie vor Gott mehr werth ist als die  
Welt. Es ist ein großer Schad / wann  
Seel verdirbt und verlohren wird / dasz  
die ganze Welt undergien.

5. So sollen dir die heilige Sacrament  
der Beicht oder Buss / und Abwasch  
Leibs und Bluts Christi die Fasten  
höher besohlen seyn / als sonst; und be-  
gehe dich derselben öfter und mit  
Andacht und Fleiß gebrauchen / und  
auch andere dazzu anreisen / und schre-  
cken was im ersten Buch am 3. Capitel  
gesagt worden und ganz darfür  
der H. Hieronymus davon redet /  
spirituali jejunio corporis gratia  
dasz das Fasten darumb sey /  
wir desto besser und weisder  
zum 2. Sacrament des Altars  
mögen.

6. Zu dieser Befehrung der Seelen  
Widerbringung zu Gott / es sey  
eigene Seel / der der andern /  
hülfflich / die Fasten durch sich  
schaffenen Buss üben / wie im 3. Capitel  
sagt werden.

## Der 4. Artikel.

Von etlichen andächtigen  
lichen Übungen / so auß dem  
Ziel und End / zu welchem die  
tägige Fasten eingesetzt /  
nemlich die Fasten durch  
einem geistlichen Tugend-  
tag mit geistlichen Tug-  
tumben versehen / ge-  
nommen werden.

Diese heilige Zeit ist zum vier-  
eingesetzt / damit die Christen  
geistlichen Gewinn sich an geistlichen